

Frau Vasen stellt den Zwischenstand zur Rahmenplanung „Eitorf- Sprung an die Sieg“ vor. Sie führt aus, wie die Überarbeitung dieses Planes anhand der verschiedenen Vorgaben zwischenzeitlich erfolgte.

Im Anschluss erklärt Beigeordneter Sterzenbach, dass ein Grund für die heutige Präsentation darin liegt, dem Ausschuss einen aktuellen Zwischenstand vorzustellen. Für die Verwaltung und das Planungsbüro ist es wichtig, eine Wegweisung für den Fortgang des Projektes zu erhalten. Gegebenenfalls könnten an dieser Stelle auch noch Anregungen, Hinweise oder Ergänzungen aufgenommen werden.

Zum anderen musste bis zum 31.07.2009 der Einplanungsantrag bei der Bezirksregierung vorliegen. Dieser wurde formlos in enger Abstimmung mit der Regionale Agentur fristwährend gestellt. Nun gelte es, diesen Einplanungsantrag anhand der Präsentation von Frau Vasen zu konkretisieren.

Herr Gräf hinterfragt, was der 1. Bauabschnitt (Bahnhofsvorplatz) circa kostet, wenn man ihn entsprechend der heutigen Ausführungen umsetzen würde. Herr Sterzenbach antwortet, dass es zum jetzigen Planungszeitpunkt keine konkrete Kostenschätzung gibt. Für die vorliegenden Berechnungen wurden lediglich Erfahrungswerte zugrunde gelegt. Auch sei noch nicht geklärt, inwiefern Dritte in die Finanzierung eingebunden werden. Als „ganz grobe Hausnummer“ könnten die Baukosten für den Siegauenplatz und die Wegeverbindung zur Sieg ca. 900.000 € betragen. Diese Kosten könnten dann mit einer Quote von 70% gefördert werden.

Der Vorsitzende schlägt eine kurze Sitzungspause vor, um innerhalb der Fraktionen über diese Planung zu beraten. Herr Scholz erläutert, dass hierfür eine kurze Sitzungspause nicht ausreicht und schlägt vor, Nr. 1 des Beschlussvorschlags am heutigen Tag nur zur Kenntnis zu nehmen und dem Zeit- und Maßnahmenplan nach einer ausführlichen Ausarbeitung zuzustimmen.

Herr Sterzenbach antwortet, dass ihm dieses Problem bewusst war, aber dem Ausschuss diese neuen Informationen nicht vorenthalten werden sollten. Er schlägt alternativ vor, den Fraktionen die heute vorgestellte Präsentation auf CD-Rom zur Verfügung zu stellen um hierüber zu beraten und mögliche Stichworte oder Empfehlungen aufzuschreiben. Diese sollten dann bis Ende September bei der Projektgruppe eingegangen sein.

Der Vorschlag von Herrn Scholz und die Ergänzung des Beigeordneten findet im Ausschuss allgemeine Zustimmung.

Nach weiteren Wortmeldungen stellt Herr Müller fest, dass von Frau Vasen erwähnt wurde, dass westlich der Hardtstraße eine planerische Umwandlung von Gewerbegebiet in Wohngebiet vorgesehen ist.

Frau Vasen erklärt, dass dies der Wettbewerbsstand war. Dies habe sich aber zwischenzeitlich relativiert. Herr Müller vergewissert sich, dass dies nicht planerisch weiterverfolgt wird. Frau Vasen stimmt dem zu.